

Anlass «The last Swiss Holocaust Survivors» an der Kantonsschule Seetal

Die Kantonsschule Seetal gedenkt der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 75 Jahren mit einer Ausstellung und dem Referat eines Überlebenden. Neben dem Erinnern sollen auch der Blick in die Zukunft und die Wahrung von Menschenwürde und Toleranz im Zentrum stehen und die Schülerinnen und Schüler sensibilisieren.

Am 27. Januar jährte sich die Befreiung von Auschwitz zum 75. Mal. Die KS Seetal gedenkt ab Dienstag, 28. Januar, der Tragödie des Holocaust mit einer Wanderausstellung, welche Anita Winter mit der «Gamaraal Foundation» ins Leben gerufen hat. Mit zehn ergreifenden Porträts und ihren berührenden Filmen bekommen die letzten Überlebenden des Holocaust, die eine Zuflucht in der Schweiz gefunden haben, im Rahmen der Ausstellung eine Stimme und ein Gesicht.

Gedenkanlass am 12. Februar

Einer der Porträtierten ist Ivan Lefkovits, der im Herbst 1944 mit seiner Mutter und seinem Bruder ins KZ Ravensbrück deportiert wurde. Am 12. Februar wird er als Gastredner an der Kantonsschule Seetal den Schülern seine Lebensgeschichte erzählen. Mit einem einführenden Referat wird Dr. Simon Erlanger, Dozent am Institut für Jüdisch-Christliche Forschung der Universität Luzern, die Geschichte der Juden in der Schweiz beleuchten und auf die Problematik des aktuellen Antisemitismus aufmerksam machen. Dieser Anlass sieht sich den eindringlichen Worten von Primo Levi verpflichtet: «Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen: darin liegt der Kern dessen, was wir zu sagen haben.»



Zeit und Ort: 9.10– 11.50 Uhr in der Aula

Interessierte Gäste sind zum Gedenkanlass herzlich eingeladen, wir bitten aber um Anmeldung per Mail an Info.KSSEE@edulu.ch.

Ausstellung in der Kantonsschule Seetal, Pausenhalle: Vom 28. Jan. bis 14. Feb. 2020. Sie ist zu den üblichen Öffnungszeiten der Schule (07.30 – 18.00 Uhr) frei zugänglich.



Links:

www.last-swiss-holocaust-survivors.ch
www.gamaraal.org